

Die sehr stark wechselnde Witterung der letzten Wochen ist an den Bäumen nicht spurlos vorbeigegangen. Die Hitzewelle mit den sehr hohen Temperaturen von über 30° im Juni mit der damit verbundenen starken Einstrahlung sorgten für absterbende Nadeln durch Sonnenbrand. Gleichzeitig zeigen sich noch die Schäden des Frühjahres mit den braunen Nadeln durch die extreme Kälte im Februar (nicht austreibende Triebspitzen/braune Nadeln). Daneben sorgt die ständige Feuchtigkeit durch die Gewitterereignisse für eine lange Nadelfeuchte und eine hohe Luftfeuchtigkeit. All diese Faktoren zusammen begünstigen den Befall mit Pilzkrankheiten wie Botrytis aber auch Tannennadelrost. Deswegen ist es wichtig, die Bestände regelmäßig zu kontrollieren um ggf. schnell auf auftretende Schäden reagieren zu können.

Tannennadelrost und Botrytis

Die Bestände sollten auf den Befall mit **Tannennadelrost** kontrolliert werden. Bei Befall kräuseln sich die jungen Nadeln und fallen anschließend teilweise ab. Ab Mitte Juni sind orangefarbene Rostpusteln auf der Nadelunterseite zu finden und später werden an den Pusteln weiße, stiftförmige Sporenbehälter sichtbar. Zur Bekämpfung eignen sich **0,48-0,72 l/ha Ortiva** bzw. **0,53-2,13 kg/ha Dithane Vino WG (§22) (Ende Aufbrauchfrist 4.1.2022)** abhängig von der Baumhöhe.

Da die Weidenröschen, der Zwischenwirt des Rostpilzes sind, ist es wichtig diese durch geeignete Maßnahmen (Herbizideinsatz, Hacken) zu entfernen!

Bei der feuchte-warme Witterung der letzten Wochen ist mit dem vermehrten Auftreten von **Botrytis** zu rechnen. Deswegen sollten jetzt Abies-Kulturen genau beobachtet werden. Bei ersten Anzeichen eines Befalls muss über den Einsatz von **0,25 kg/ha Switch (§22)** (bis 50 cm Pflanzenhöhe) oder **1,5 kg/ha Signum** nachgedacht werden.

Auf Rüsselkäferarten und Fichtenblattwespen achten

An vielen Weihnachtsbaumkulturen sind zurzeit Rüsselkäferarten (Grünrüssler, Graurüssler, u. ä.) zu beobachten. Die Tiere schädigen vor allem den jungen Neuaustrieb durch ihren schabeartigen Fraß. Die jungen Nadeln verbräunen und vertrocknen dann meist. Eine Bekämpfung ist mit **75 ml/ha Karate Zeon (§22)**, **150 g/ha Lamdex forte/Hunter WG**, **0,2 l/ha Mavrik Vita (§22)** (bis 50 cm Pflanzenhöhe), **85-170 g/ha Steward (§22)** oder **0,2 l/ha Trebon 30 EC** (bis 50 cm Pflanzenhöhe) möglich.

Daneben kommt es teilweise zu Schäden durch die **Raupen der kleinen Fichtenblattwespe**. Die Raupen fressen die Nadeln des Maitriebs stellenweise fast vollständig ab. Dabei können im Extremfall junge Triebe komplett kahl gefressen werden. Eine Bekämpfung ist mit **75 ml/ha Karate Zeon (§22)** möglich.

Weißstannentrieblaus (*Mindarus abietinus*)

Ab Mitte Juni/Anfang Juli sollten die jungen Triebe auf Befall kontrolliert werden. Die grün gefärbte und mit Wachswolle bedeckte Laus sitzt zwischen den Nadeln des Neutriebs an Abies nordmanniana. Durch die Honigtaubildung sind die Nadeln häufig verklebt und glänzen. Durch das Verkleben der jungen Nadeln kann es zu Deformationen an den Jungtrieben kommen.

Eine Bekämpfung der Tiere sollte mit folgenden Mitteln erfolgen: **75 ml/ha Karate Zeon (§22)**, **150 g/ha Lamdex forte/Hunter WG (§22)**, **0,2 l/ha Mavrik Vita** (bis 50 cm Pflanzenhöhe) (§22), **Neudosan Neu 18-36 l/ha**, **Spruzit Neu 6-12 l/ha** oder **150-300 g/ha Mospilan SG** je nach Baumhöhe.

Baumläuse (*Lachnidien*)

Zurzeit findet man an einzelnen Bäumen am Stamm Kolonien von Baum- bzw. Rindenläusen. Der Schaden den sie verursachen ist normalerweise recht gering. Bei einem Massenaufreten kann es aber zu Wachstumsbeeinträchtigungen des Baumes und Nadelfall kommen. Daneben kann es durch den von den Läusen ausgeschiedenen Honigtau zu einer anschließenden Rußtaubildung (schwarzer Belag) an den Nadeln kommen. Dies ist vor allem bei Verkaufsbäumen ein Problem.

Eine Bekämpfung der Tiere sollte nur mit bienenungefährlichen Mitteln wie **75 ml/ha Karate Zeon (§22)**, **150 g/ha Lamdex forte/Hunter WG (§22)**, **Neudosan Neu 18-36 l/ha**, **Spruzit Neu 6-12 l/ha** oder **150-300 g/ha Mospilan SG** je nach Baumhöhe erfolgen.